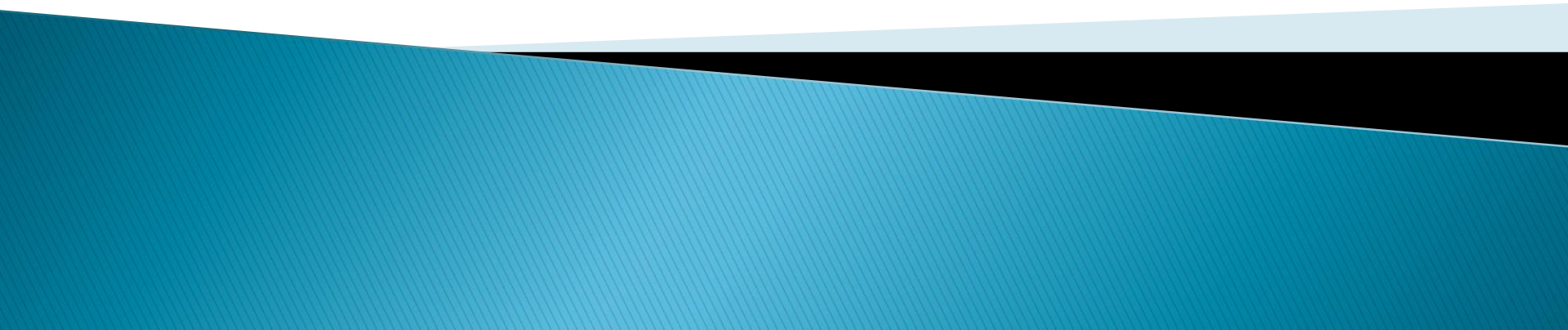


Konzept zur Beschulung der
SchülerInnen aus geflüchteten
Familien
am
Gymnasium Laurentianum



Wer ist ein Flüchtling?

„Menschen, die aus politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen gezwungen sind, ihr Heimatland zu verlassen.“

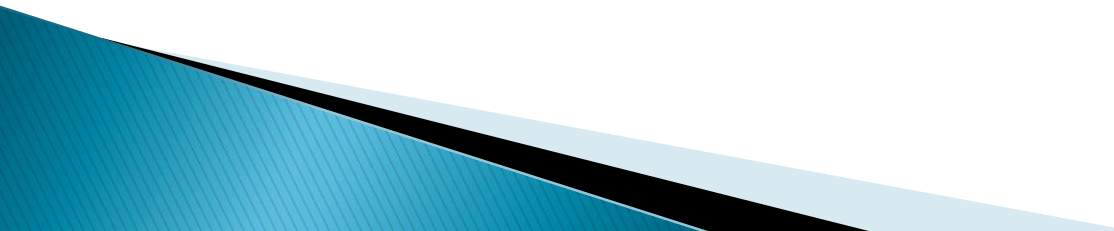
~ Definition der Bundes-
psychotherapeutenkammer,
2015 ~

Leitgedanke

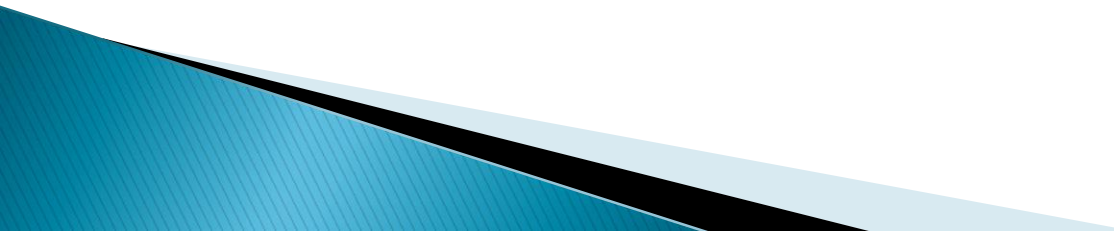
Das Konzept soll den Menschen dienen.

Hier: den SchülerInnen aus geflüchteten Familien.

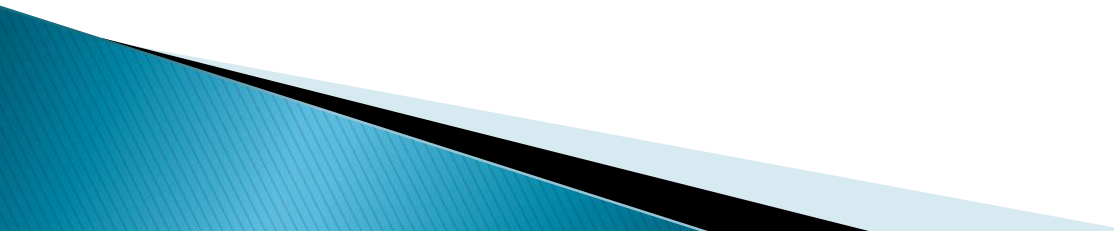
Rahmenbedingungen

- ▶ Personalien
 - ▶ Bildungsvoraussetzungen
 - ▶ Voraussetzungen aufgrund des Flüchtlingsstatus
- 

Personalien

- 12 Jungen, 8 Mädchen
 - 5 Nationalitäten
 - Altersstruktur: 11 – 17 Jahre
 - 20% sind unbegleitet geflüchtet
- 


Bildungsvoraussetzungen

- 30 % AnalphabetInnen
 - Nur 10% haben Englischkenntnisse
 - 15% ohne vorhergehende Beschulung
- 

Voraussetzungen aufgrund des Flüchtlingsstatus

- 40% aller geflüchteten Kinder haben traumatisierende Erfahrungen gemacht
 - Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen wie schulischem Lernen und zwischenmenschlichem Kontakt
- 70% aller erwachsenen geflüchteten Menschen haben traumatisierende Erfahrungen gemacht
 - Mangelnde Empathiefähigkeit, schizoide Störungen, sozialer Rückzug etc. mit negativen Auswirkungen auf die Erziehungsfähigkeit

Bedarfe an das Konzept


1. Sicherheit durch Beziehungskontinuität.
 2. Sicherheit durch feste Rahmenbedingungen bzgl. Zeitraum und Gruppenzusammensetzung.
 3. Sicherheit durch Gewährung angemessener Schutzräume.
 4. Sicherheit im Spracherwerb durch Gewährleistung individueller Lernförderung mit hohem kommunikativen Aufforderungscharakter.
 5. Sicherheit in der Bereitstellung integrativer Möglichkeiten durch ein offenes System des Zugangs zu Regelklassen.
- 

Umsetzung im Konzept

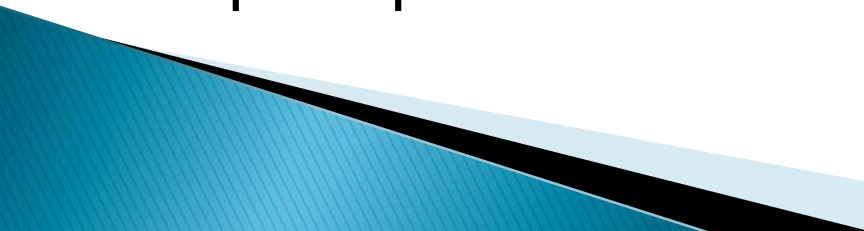
- ▶ Bildung eines multiprofessionellen Teams bestehend aus:
 - DaZ-Fachkraft
 - Schulsozialarbeiterin/ integrative Lerntherapeutin
 - Erzieherin
 - Sonderpädagogin
 - Kooperationspartner: Jugendamt, ehrenamtliche Helferkreise (Lotsen), Organisationen der Zivilgesellschaft

- Gemäß des Erlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2016

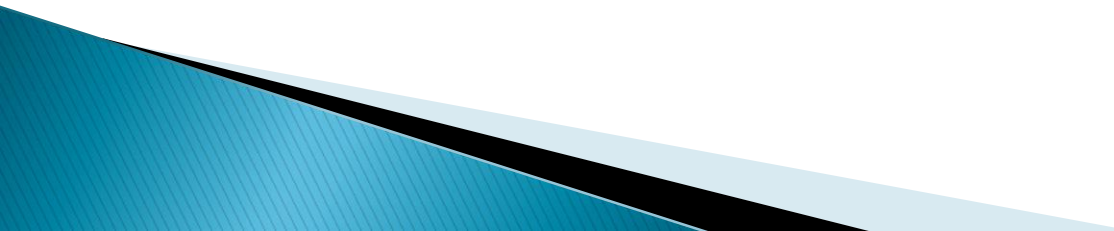
Aufbau einer dreistufigen Integrationsphase in die Regelklassen

- ▶ **1. Stufe** – „Internationale Klasse 1“: Beschulung in einer internationalen Klasse
 - ▶ **2. Stufe** – „Internationale Klasse 2“: Beschulung in der internationalen Klasse mit Integration in einzelne Unterrichtsfächer individuell ausgewählter Regelklassen
 - ▶ **3. Stufe**: Vollständige Integration in eine Regelklasse
- 

1. Stufe: Internationale Klasse 1

- ▶ Beschulung in einem konstanten überschaubaren Klassenverband
 - ▶ Schwerpunkt: Förderung der psychosozialen Stabilität und Entwicklung
 - ▶ Kennenlernen der Regeln und Strukturen des deutschen Schulalltags
 - ▶ Sprach- und Schrifterwerb
 - ▶ Entsprechende Unterrichtsverteilung: 10 UE DaZ, 6 UE Kommunikations- und Sozialkompetenztraining, 3 UE kommunikative Sportspiele
- 

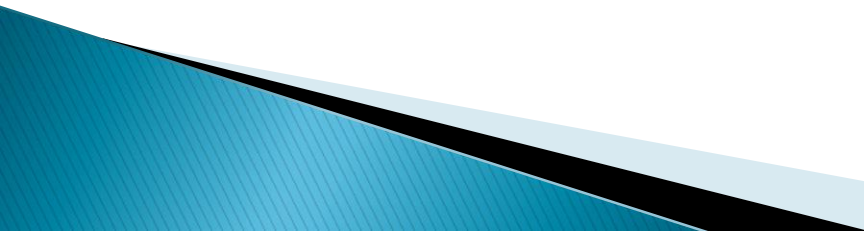
2. Stufe: Internationale Klasse 2

- ▶ DaZ–Unterricht im festen Klassenverband der internationalen Klasse (6–8 UE/ Woche)
 - ▶ Begleitende Integration in individuell ausgewählte UE der Regelklassen
 - ▶ DaZ–Förderstunden im Nachmittagsbereich durch eine externe DaZ–Fachkraft
- 

3. Stufe: Vollständige Integration in eine Regelklasse

- ▶ Auswahl der Regelklasse entsprechend einer ausgewogenen Balance zwischen Alters- und Leistungsstufe
- ▶ Begleitend weitere individuelle DaZ-Förderung im Nachmittagsbereich

Stufenübergreifende Unterstützungsmaßnahmen

- ▶ Besuch des Offenen Ganztags
 - ▶ Wöchentliche Teamsitzung mit stellv. Schulleitung
 - ▶ Situative Elterngespräche
 - ▶ Enge Kooperation mit den Lotsen und Lotsinnen der Familien
 - ▶ Offene Ferienangebote in Trägerschaft des Bildungsbüros Arnsberg („Sprache, Spiel und Sport“)
 - ▶ Förderung der außerschulischen Integration in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern: lokale ehrenamtliche Helferkreise, Jugendzentrum, Musikschule, Kunstverein, Caritas, Sportvereine
- 

Quellen

- ▶ Bundespsychotherapeutenkammer (Hg.): Psychische Erkrankungen bei Flüchtlingen, IN: BPtK–Standpunkt September 2015 (online verfügbar unter: http://www.bptk.de/uploads/media/20150916_BPtKStandpunkt_psychische_Erkrankungen_bei_Fluechtlingen.pdf; zuletzt abgerufen am 01.11.2016)
- ▶ Dettenborn, Harry und Egenborn, Walter (2016): Familienrechtspsychologie. 3. Auflage. UTB Verlag: Stuttgart.
- ▶ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein–Westfalen (2016): Multiprofessionelle Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schüler und Schülerinnen. (online verfügbar unter: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Integration/Gefluechtete/Multiprofessionelle_Teams/Erlass_Multiprof.pdf, zuletzt abgerufen am 01.11.2016)